



Gemeinde
Lauscha

Energie- und Umwelt-Leitbild der Gemeinde Lauscha

Erarbeitet durch:



Lauscher Umwelt-, Energie- und Entsorgungskommission

Energie- und Umwelt Leitbild der Gemeinde Lausen

1 Vision

Lausen ist Vorbild für ein Dorf mit einer nachhaltigen, ökologischen Energie- und Umweltpolitik. Die Bevölkerung wird dazu motiviert, dem Beispiel der Gemeinde in ihrem privaten Bereich zu folgen. Die Gemeinde unterstützt grundsätzlich die Energie- und Klima-Strategie von Bund und Kanton. Der Energieverbrauch im Gemeindegebiet Lausen wird kontinuierlich gesenkt und der Anteil nicht erneuerbarer Energien wird reduziert. Eine Reduktion der CO₂-Emissionen auf netto Null wird angestrebt.

Das fachgerechte Verwerten und Rezyklieren von Stoffen bzw. deren Entsorgung wird garantiert. Gemeindeeigene Grünflächen im Siedlungsgebiet werden naturnah und nachhaltig bewirtschaftet, um die Biodiversität zu fördern. Die Gemeinde animiert die Bevölkerung zum Mitmachen in ihrem privaten Umfeld.

Die Gemeinde Lausen stellt eine langfristige und ökologisch sinnvolle Trinkwasserversorgung sicher, welche den gesetzlichen Qualitäts-Vorgaben entspricht.

Im Bereich der Mobilität wird eine Vermeidung von übermässigem Verkehr und eine Umlagerung auf umweltfreundliche Transportmittel angestrebt.

2 Mission

Energiemission Lausen

Zur Verwirklichung der Energievision trägt die Gemeinde Lausen als öffentlich-rechtliche Körperschaft ihr Möglichstes bei und engagiert sich aktiv für die Erreichung von folgenden Zielen im Energiebereich:

- Gebäude und Anlagen in Lausen haben einen minimalen Energieverbrauch und verursachen so wenig CO₂ wie möglich.
- Eine kommunale und regionale Energieplanung liefert die Grundlagen für den Umbau fossiler Wärmeerzeuger in Lausener Gebäuden auf erneuerbare Energien. Als Basis dienen planerische Informationen über Potenziale, Kooperationen und Realisierungsmöglichkeiten.
- Kommunale Förderbeiträge, in Ergänzung zum Energiepaket Baselland, schaffen Anreize für Privatpersonen, um ihre Liegenschaft entsprechend zu sanieren.
- Der raumplanerische Gestaltungsspielraum zur Erreichung dieser Ziele wird von der Gemeinde aktiv genutzt. Die Gemeinde Lausen setzt sich für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung innerhalb des Siedlungsgebiets ein. Sie wägt Ansprüche in den Bereichen Lärmschutz, Lichtverschmutzung, Denkmal-/Ortsbildschutz sorgfältig ab.
- Der Kriterienkatalog für Quartierplanungen wird regelmässig überarbeitet und ergänzt. Die Gemeinde nimmt aktiv Einfluss bei der Erarbeitung von neuen Quartierplänen.

- Bei der zukünftigen Totalrevision des Zonenplanes Siedlung fliessen Kriterien der Nachhaltigkeit ein.

Umweltmission Lausen

Die Gemeinde Lausen möchte mit ihrem beispielgebenden Handeln die Bevölkerung in folgenden Bereichen dazu anregen:

- Biodiversität in privaten Gärten zu fördern
- auf Pestizide und Herbizide zu verzichten
- Haushaltabfälle zu trennen, zu verwerten und zu entsorgen
- Littering zu verringern

Im Bereich Natur- und Landschaftsschutz arbeitet die Gemeinde mit Naturschutzvereinen und Institutionen eng zusammen. Sie bietet nach Möglichkeit Unterstützung (z.B. Neophyten-Bekämpfung, Pflegevereinbarungen). Sie fördert die Biodiversität und Artenvielfalt nachhaltig und geht als gutes Beispiel der Bevölkerung voran. Die Gemeinde informiert und orientiert die Bevölkerung mit Publikation im Anzeiger und mittels Infotafeln über die angestrebten Ziele zur Förderung der Biodiversität.

Das Entsorgungsangebot von Siedlungsabfällen wird laufend überprüft, ergänzt und verbessert. Die Bevölkerung wird aufgerufen, die Siedlungsabfälle konsequent zu trennen und Littering zu vermeiden.

Die Gemeinde sichert die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung durch Erhaltung oder Erweiterung bestehender Grundwasser-Schutzzonen. Sie stellt den Betrieb der Pumpwerke und den Unterhalt des Trinkwassernetzes sicher. Der Zusammenschluss mit anderen Wassernetzen wird nach Möglichkeit ausgebaut.

Mobilitätsmission Lausen

Die Gemeinde setzt sich für ein attraktives Fuss- und Radwegnetz ein sowie für ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz. Die Gemeinde unterstützt den Einsatz umweltfreundlicher Transportmittel, welche auf den Einsatz fossiler Brennstoffe verzichten.

Negative Immissionen, wie Lärm, werden aktiv angegangen.

Die Gemeinde unterstützt aktiv die strategische Initiative 'A22 unter den Boden'.

3 Organisation

Die Gemeinde Lausen forciert notwendige Anpassungen an den Klimawandel und leitet entsprechende Massnahmen ein. Die Schwerpunkte der Gemeinde auf diesem Weg sind im vorliegenden Energie- und Umwelt-Leitbild nachfolgend skizziert.

Die Umsetzung der Mission und die Konkretisierung der im Energie- und Umwelt-Leitbild beschriebenen Schwerpunkte nehmen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung partnerschaftlich wahr. Sie pflegen dazu eine aktive interne Kommunikation und definieren verbindliche Verantwortlichkeiten. Die abschliessende Verantwortung trägt der Gemeinderat.

Organisatorische Einheit für diese Aufgaben ist die LUEK (Lausner Umwelt-, Energie- und Entsorgungskommission) mit ihren Arbeitsgruppen Energie, Umwelt-Mobilität und Biodiversität.

Die Gemeinde ermittelt die Grundlagen, die für die Umsetzung der verschiedenen Themen des Energie- und Umwelt-Leitbilds notwendig sind. Fehlende Grundlagen werden im Auftrag der Gemeinde neu erstellt.

Das Energie- und Umwelt-Leitbild wird durch geeignete, jeweils auf vier Jahre festgelegte Massnahmenpläne mit klar definierten Verantwortlichkeiten, Budgets und Zeithorizonten ergänzt.

Der Gemeinderat spricht die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen und überprüft einmal jährlich die Erreichung von Zielen und die Priorisierung von Aktivitäten nach Anhörung der LUEK.

4 Energie

Gebäude und Anlagen

Die Gemeinde setzt sich für die Minimierung des Energieverbrauchs, für den Einsatz erneuerbarer Energien als auch für die Vermeidung von Wärmeinseln im Siedlungsgebiet ein.

Die in Lausen genutzte erneuerbare Wärme-Energie wird im Gemeindegebiet, regional oder über eigene Anlagen produziert. Die Gemeinde erstellt dazu eine kommunale/regionale Energieplanung nach kantonalen Vorgaben.

Die kommunalen Gebäude und Anlagen können als Beispiel für Energieeffizienz und Nutzung von erneuerbarer Energie dienen:

- Die Vorgaben des Kantons BL werden übernommen.
- Der Energieverbrauch von gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen wird reduziert, um möglichst wenig CO₂ zu produzieren.
- Wärmereizeger mit fossilen Brennstoffen werden im Rahmen von Umbau- oder Ersatzprojekten durch erneuerbare Heiztechniken ersetzt (z.B. Anschluss an ein Wärmenetz, Wärmepumpe).
- Mittelfristig werden nach Möglichkeit kommunale Gebäude und Anlagen nicht nur mit erneuerbarem Strom, sondern auch mit erneuerbarer Wärme betrieben.
- Bei der Beschaffung von Mobilien und Anlagen (Büromaterial, Fahrzeuge etc.) werden energetische, ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien eingehalten. Aus volkswirtschaftlicher Sicht sind die Lebenszykluskosten (inkl. externe Kosten) als Entscheidungsgrundlage heranzuziehen.

Bei Neubauprojekten von gemeindeeigenen Gebäuden wird ein möglichst hoher Energie-Standard angestrebt. Der Einsatz und die Integration von erneuerbaren Energiequellen wie Photovoltaik oder Solarenergie wird bei jedem Bauvorhaben geprüft und bewertet. Die Gemeinde Lausen animiert die Einwohnerinnen und Einwohner zu nachahmenswerten Projekten.

Bei Um- und Anbauten und Renovationen bestehender kommunaler Gebäude steht die energetische Sanierung im Vordergrund:

- Gebäudehülle nach Möglichkeit dämmen. Fenster und Eingangstüren dem heutigen Stand anpassen (nachrüsten oder ersetzen).
- Aussen- und Innen-Beleuchtungen auf LED umrüsten, nach Möglichkeit mit bedarfsgerechter Steuerung ergänzen.
- Bei Ersatz von Stromverbrauchern Energieeffizienzlabel A berücksichtigen.
- Lüftungsanlagen optimieren (Effizienz und bedarfsgerechte Steuerung).
- Dachflächen nach Möglichkeit mit Photovoltaik bzw. mit thermischen Solaranlagen bestücken.
- Bei einem Heizungsersatz einer bestehenden Heizung mit fossilen Brennstoffen (Gas) ist ein Wechsel auf ein neues nachhaltiges Heizsystem (Wärmepumpe, Wärmenetz betrieben mit erneuerbaren Energien, Biomasse) anzustreben.
- Bedarfsgerechte Trinkwasser-Nutzung durch wassersparende Installationen.

Der Betrieb der kommunalen Gebäude ist so energieeffizient wie möglich (Unterstützung möglichst durch energetische Betriebsoptimierung). Prognostizierte, aber in der Realität schlechtere Energieverbrauchs- oder Produktionswerte im Immobilienportfolio werden durch eine konsequente Energiebuchhaltung und periodische Kontrollen aufgedeckt und behoben. Die Heizungen in Räumen öffentlicher Gebäude werden je nach Nutzung bei einem möglichst tiefen Temperaturniveau betrieben. Die Empfehlungen des Kantons und des Bundes gelten als Leitlinie.

Die Gemeinde Lausen kommuniziert die von ihr erreichten Meilensteine in der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Sie ermutigt Liegenschaftsbesitzer, ihre Liegenschaften ebenfalls energetisch zu sanieren.

Die Gemeinde nimmt Einfluss bei der Erarbeitung von neuen Quartierplänen im Bereich Energie, Umwelt und Biodiversität.

Elektrizität

Bei der Beschaffung von Strom werden möglichst hohe ökologische Nachhaltigkeitskriterien eingehalten. Der von der Gemeinde Lausen bezogene Strom ist auf jeden Fall erneuerbar.

Die Gemeinde ist beispielgebend, damit der nachhaltige Stromanteil auf dem ganzen Gemeindegebiet laufend erhöht wird.

5 Umwelt

Abfallbewirtschaftung

Die Gemeinde behandelt ihren Abfall sinnvoll nach untenstehender Priorität. In jedem Fall wird beim Sammeln, beim Recycling und bei der Entsorgung von Abfall auf eine Minimierung des Energieverbrauchs sowie der CO₂- und Schadstoffemissionen geachtet.

- Vermeiden: Gemeinde hält aktiv Abfallmengen tief
- Wiederverwenden: Kunststoffsammlung
- Konsequente Abfalltrennung: diverse Kleinsammelstellen

- Energetisch verwerten: Grüngut in der Biogasanlage, Schwarz-Kehricht in der KVA
- Deponieren: nach vorgängiger Behandlung
- Bekämpfung von Neophyten: fachgerechte Entsorgung

Die Bevölkerung wird durch Aktionen am 'Lausner Märt', im Lausner Anzeiger und Homepage über die Aktivitäten informiert und sensibilisiert.

Biodiversität am Beispiel von naturnahen Grünräumen

Die Gemeinde Lausen ist sich der Bedeutung von nachhaltigen und naturnahen Grünräumen im Siedlungsgebiet bewusst. Bereits jetzt setzt die Gemeinde auf Nachhaltigkeit und eine naturnahe, schonende Pflege. Die gemeindeeigenen Rabatten, Wiesen, Weiher, Gärten, Pausenplätze, Hecken, Baumgruppen etc. werden naturnah bewirtschaftet, um der Biodiversität mehr Lebensraum zu geben. Die Gemeinde Lausen möchte mit ihrem nachahmenswerten Handeln die Bevölkerung anregen, in privaten Gärten die Biodiversität vermehrt zu fördern. Sie empfiehlt ihr, wenn immer möglich auf Schotterrabatten zu verzichten, da diese im Sommer das Klima zusätzlich aufheizen und keinen Lebensraum für Insekten und Kleinlebewesen bieten. Folgende Grundsätze bei Neugestaltungen als auch im laufenden Betrieb können berücksichtigt werden:

- Versickerungsfähige Wege und Plätze anlegen
- Einheimische und standortangepasste Pflanzen bevorzugen
- Blumenwiese statt Rasenflächen ansäen
- Wildhecken mit Beeren und Dornensträuchern anlegen
- Einheimische Bäume, Sträucher, Kletterpflanzen anpflanzen
- Naturteiche, Trockenmauern bauen
- Strukturen und Nisthilfen anbringen (Totholz, Insektenhotel, Ast-, Sand- und Steinhaufen, Unterschlüpfen)
- Emissionsminimierte Beleuchtung, Beleuchtung anpassen z.B. mit Bewegungsmeldern
- Verzicht auf Torf
- Umstellung von chemisch-synthetischen auf biologische Düngemittel

Weiter sind die Gestaltung und Bepflanzung entsprechend ihren Rahmenbedingungen (z.B. Nutzung, Funktion) und Standortfaktoren (z.B. Exposition, Bodenverhältnisse) zu realisieren, damit sich wertvolle Lebensräume an geeigneten Orten ansiedeln können.

Licht und Beleuchtung

Die Gemeinde maximiert die Energieeffizienz der öffentlichen Strassenbeleuchtung und minimiert deren Beitrag an die Lichtemission im Rahmen des ordentlichen Ersatzes an Leuchtmitteln. Der neueste Stand der Technik wird bei Neuanlagen nach Möglichkeit berücksichtigt. Das Thema Lichtverschmutzung wird aktiv angegangen. Hierzu orientiert man sich an den 'Empfehlungen zur Vermeidung von Lichtemissionen' des BAFU.

6 Mobilität

Die Gemeinde Lausen setzt sich für die nachfolgenden Schwerpunkte im Bereich der Mobilität ein:

- Umsetzung der geplanten Lärmschutzmassnahmen an der A22
- Ein attraktives und sicheres Fuss- und Radwegnetz wird durch die Gemeinde laufend unterhalten und nach Möglichkeit erweitert.

- Eine hohe Qualität und eine ständige Verbesserung des öffentlichen Verkehrs werden angestrebt.
- Die Gemeinde unterstützt kombinierte Mobilitäts- und Sharing-Angebote und fördert die E-Mobilität.
- Die Nutzung des vorhandenen Parkraums wird beobachtet. Bei einer Übernutzung kann die Gemeinde Lenkungsmaßnahmen einsetzen (z.B. Bewirtschaftung).
- Die Gemeindeverwaltung Lausen geht mit gutem Beispiel voran und fördert nachhaltiges Mobilitätsverhalten ihrer Mitarbeitenden.
- Die Gemeinde unterstützt den Einsatz umweltfreundlicher Transportmittel, welche auf den Einsatz fossiler Brennstoffe verzichten (z.B. Entsorgerfirmen mit E-Fahrzeugen).
- Eigene Fahrzeuge werden nach Möglichkeit laufend durch E-Fahrzeuge ersetzt.

7 Kooperation und Kommunikation

Die Gemeinde sucht und pflegt aktiv den Austausch und die Kooperation mit umliegenden Gemeinden, der LUEK, dem Naturschutzverein Lausen, regionalen Verbänden, dem Kanton Basel-Landschaft und relevanten Unternehmen im Energie- und Umweltbereich sowie Mobilitätsbereich. Hinter dieser Nutzung von Synergien und Know-how-Transfer steht das Ziel für Lausen und der Region den Energieverbrauch und des Ausstosses an klimawirksamen Gasen zu minimieren und den Anteil an erneuerbarer Energie zu erhöhen.

Private und Betriebe in Lausen werden mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit über ihre Möglichkeiten bezüglich Energiesparen, Einsatz erneuerbarer Energien, Klimaschutz bzw. Anpassung an den Klimawandel informiert (via Gemeindeforum, via geplanter Gemeinde-App, Pressemitteilungen, Artikel im Lausener Anzeiger, Informationsveranstaltungen, punktuelle Informationskampagnen). Die LUEK ist als Bindeglied zur Bevölkerung und für die Kommunikation eingebunden. Sie erstellt eine Jahresplanung mit Fokusthemen.

Private und Betriebe in Lausen werden von der Gemeinde bei der Umsetzung entsprechender Massnahmen unterstützt bzw. an entsprechende Anlaufstellen (z.B. öffentlichen Energieberatung Basel-Landschaft, Impulsberater etc.) weitergeleitet.

Zu den bestehenden Förderbeiträgen des Kantons und des Bundes richtet die Gemeinde Lausen ebenfalls kommunale Fördergelder aus. Der Energiefonds wird durch die Konzessionsabgaben der EBL und IWB gespiesen. Fokus der Information und Unterstützung von Privaten und Betrieben sind die Förderung von Gebäudesanierungen, die Nachrüstung mit Photovoltaikanlagen und der Ersatz von fossilen Wärmeerzeugern.